



öffentlich

Betreff:

"letter of intent" Griebnitzsee

Erstellungsdatum 10.05.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion CDU

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
01.06.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
21.06.2005	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die zum Thema „Griebnitzsee“ beschlossenen Vorgehensweisen, namentlich den ausgehandelten „letter of intent“ und das mit den Antragstellern/Eigentümern abgestimmte Verfahren der Gestaltung des Uferbereichs und des Uferweges mittels einer Bauvoranfrage zu konkretisieren und vom Prinzip her aus Sicht der Stadt auch zur Grundlage der weiteren Vorgehensweise zur Gestaltung der Situation am Groß Glienicker See zu machen.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung

Vor dem Hintergrund der vielfältigen, kostspieligen und für die Stadt verlustreichen Gerichtsverfahren hat sich am Ende der Weg über Verhandlungen als der Effektivste erwiesen. Zank und Streit, kostspielige Gerichtsverfahren und öffentliche Auseinandersetzungen am Groß Glienicker See sind unbedingt zu vermeiden.

Die Anlieger am Groß Glienicker See haben wiederholt zu erkennen gegeben, sich privat zu engagieren und gleichzeitig zum Wohle der Allgemeinheit binden zu wollen.

Diese Chance gilt es zu ergreifen und so die Angelegenheit der Gestaltung des Uferbereichs/Uferweges am Groß Glienicker See zeitnah einem einvernehmlichen Ende zuzuführen.